



# grüne blätter

VEREINSNACHRICHTEN  
DER KREISGRUPPE FÜRTH

**WILD UND NATUR – HEGEN UND BEWAHREN**

AUSGABE 2/2018

**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2018**

**VERSAMMLUNG DER HEGERINGE**

**PROZESS DES FORSTL. GUTACHTENS**

**FUCHSWOCHEN**

**HILFE FÜR VERLETZTE GREIFE**



**JÄGERSCHAFT DER KREISGRUPPE FÜRTH IM BJV**  
**WWW.KREISGRUPPE-FUERTH.DE**



## LIEBE WAIDKAMERADEN,

schon wieder sind zwei Jagdjahre der laufenden Abschussplanperiode vorüber. Die Aufnahmen für das forstliche Gutachten stehen wieder bevor. Am Verfahren an sich hat sich bislang nichts geändert. Dem Ergebnis sehe ich mit einer gewissen Spannung entgegen, nachdem bei der letzten Abschussplanung, auf Grund der negativen Aussagen des Forstlichen Gutachtens für beide Hegegemeinschaften, ein doch nicht unerheblich höherer Eingriff in die Zuwachsträger vorgenommen wurde. Eines steht aber für mich jetzt schon fest: Eine weitere, noch höhere Forderung an die Abschusszahlen wird der Sache nicht dienlich sein! Das Limit des machbaren ist erreicht! Im Anbetracht der im Landkreis vorliegenden Waldschäden durch Trockenheit, Schädlingsbefall und Sturm, höre ich jedoch jetzt schon die Rufe nach noch weniger Rehwild in den Beständen, um zu mehr Naturverjüngung zu kommen.

Dass dies in den ausgedünnten Kiefernbeständen, auf Grund der durch immer mehr Licht und Stickstoffeintrag aus der Luft begünstigten, wild wuchernden Brombeere, nicht möglich ist, weiß jeder, der sich etwas mit der Materie beschäftigt und mit offenen Augen durch die Natur geht. Von alleine wird das nichts! Auch nicht mit „null Rehwild“! Hier stehen die Waldbesitzer jetzt schon auch in der Verantwortung, die staatlichen Fördermittel zu nutzen und entsprechende waldbauliche Maßnahmen zu treffen. Die Einschränkungen für die Jagd durch Zäunungen sind durch die Jäger zu akzeptieren. Hier darf man nicht kurzfristig und eigennützig denken. Der Wald für die Zukunft muss Vorrang haben. Und eines ist klar: Dieser zukünftige Misch,- bzw. Laubwald, wird für unser Wild noch bessere Umwelt- und Lebensbedingungen bringen.

## DIE JAGDHORNBLÄSERGRUPPE INFORMIERT

Auf Wunsch sind unsere Jagdhornbläser und -bläserinnen gerne bereit, zu besonderen Anlässen, insbesondere Ehrungen und Geburtstagen gegen einen Kostenbeitrag anzutreten. Für Auftritte der Bläsergruppe anlässlich von Beerdigungen erbitten wir eine Spende.

**Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an.**  
Margarete Schulte, Telefon 0911/698511  
Mobil 0174/3911023.

In dringenden Fällen können Sie sich an alle Mitglieder des Vorstandes oder an die Beiräte wenden (siehe unten).

### I. Vorstandschaft

- 1. Vorsitzender:** Kretsch, Roland  
Götzengasse 5, 91438 Bad Windsheim-Rüdisbronn  
Tel.: 09846/977447  
vorsitz1@jagd-bayernfuertth.de
- 2. Vorsitzender:** Reichert, Erich  
Rütteldorf 12, 90556 Cadolzburg  
Tel.: 0 91 03/76 53  
vorsitz2@jagd-bayernfuertth.de
- 1. Schatzmeister:**  
– Geschäftsstelle –  
Schöner, Peter  
Nürnberg Str. 41, 90556 Cadolzburg  
Tel.: 0 91 03/79 39-15  
Mobil: 01 79/596 35 86  
Fax: 0 91 03/79 39-39  
schatzmeister1@jagd-bayernfuertth.de
- 2. Schatzmeister:** Pohl, Winfried  
Erbegasse 5, 90556 Cadolzburg  
Tel.: 0 91 03/84 24  
schatzmeister2@jagd-bayernfuertth.de
- 1. Schriftführer:** Adam, Gerhard  
Regelsbacher Str. 23, 90522 Oberasbach  
Tel.: 09 11/69 57 60 (priv.)  
Tel.: 09 11/44 06 69 (gesch.)  
Fax: 09 11/45 76 27 (gesch.)  
schriftfuehrer1@jagd-bayernfuertth.de
- 2. Schriftführerin:** Rast, Monika  
Franziska-Barbara-Str. 18, 91452 Wilhermsdorf  
Tel.: 0 91 02/99 99 83  
Fax: 0 91 02/99 99 85  
schriftfuehrer2@jagd-bayernfuertth.de

### II. Beirat

- Pressereferent:** Dr. Schulte, Walter  
Flurstraße 1e, 90522 Oberasbach  
Tel.: 09 11/69 85 11  
Fax: 09 11/6 00 25 12  
pressereferent@jagd-bayernfuertth.de
- Bläserobfrau:** Schulte, Margarete  
Anschrit wie Dr. Schulte (s.o.)  
Mobil 0174/3911023  
blaeserobfrau@jagd-bayernfuertth.de
- Naturschutzreferent:** Hussong, Hans Kurt  
Oberfürberger Str. 91, 90768 Fürth  
Tel.: 09 11/72 18 38  
Fax: 09 11/76 60 115  
naturschutzreferent@jagd-bayernfuertth.de
- Schießwesen:** Kretsch, Roland  
siehe oben
- Hundewesen:** Wagner, Frank  
Fichtenweg 3, 90556 Wachendorf  
Tel.: 0 91 03/73 48  
Fax: 0 91 03/71 48 73  
hundewesen@jagd-bayernfuertth.de
- Sicherheitsbeauftragter:** N.N.
- Ausbildungsleiter:** Kretsch, Roland (s. o.)
- III. Hegegemeinschaftsleiter**
- Hegering Fürth-Nord:** Wagner, Frank (s. o.)
- Hegering Fürth-Süd:** Reichert, Erich (s. o.)
- Internetbeauftragter:** Adam, Gerhard (s. o.)

**Bankverbindung:** Sparkasse Fürth  
BLZ 762 500 00 - Konto-Nr. 270 041  
IBAN: DE89 7625 0000 0000 2700 41  
BIC: BYLADEM1SFU

**Vereinslokal:** Gasthaus „Zum schwarzen Bock“  
Unterschlaubersbacher Hauptstr. 27  
Großhabersdorf/Unterschlaubersbach  
Tel. 0 91 05 / 2 26

Den Jägern jedoch möchte ich ihren Anteil an der Verantwortung für den Waldumbau keinesfalls absprechen. Jeder hat in seinem Revier das möglichste zu unternehmen, eine angepasste Wild-dichte herzustellen. Dies jedoch nicht ohne die entsprechende Sorgfalt in Bezug auf Tierschutz und Waidgerechtigkeit.

Zu der in allen Medien laufenden Kampagne zur schärferen Bejagung von Schwarzwild möchte ich mich gar nicht groß auslassen (siehe auch Beitrag auf Seite XX). Persönlich glaube ich nicht, dass noch viel mehr möglich ist als eh schon gemacht wird.

Die Natur hat mit einem Seuchenzug kein Problem, Seuchen sind ein natürliches Notventil der Evolution. Diese hat es immer gegeben und wird es auch immer geben. Ein Problem hat nur der Mensch, mit seinen wirtschaftlichen Interessen.

Noch eine Erinnerung: Bitte die Streckenlisten des ablaufenden Jagdjahres bis Anfang April im LRA abgeben.

Wir sehen uns dann alle bei der Hegeschau und Jahreshauptversammlung in Unterschlausersbach. Schon jetzt ein herzliches Waidmannsheil im neuen Jagdjahr.

*Euer 2. Vorsitzender Erich Reichert*

## Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.

Geben Sie von Ihrem Glück doch etwas weiter und gestalten Sie ein Stück Zukunft – mit einer Stiftung. Das ist einfacher als Sie denken, denn sämtliche Verwaltungsaufgaben übernimmt die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Fürth.

**Wir informieren Sie gerne bei allen Fragen rund um das Thema und bei der Entwicklung Ihrer eigenen Ideen:**



Klaus Brunner  
Stiftungsberater  
Tel.: (09 11) 78 78 - 13 56  
Fax: (09 11) 78 78 - 13 50  
klaus.brunner@sparkasse-fuerth.de



Petra Detampel  
Stiftungsberaterin  
Tel.: (09 11) 78 78 - 13 52  
Fax: (09 11) 78 78 - 13 50  
petra.detampel@sparkasse-fuerth.de



www.die-stifter.de · www.sparkasse-fuerth.de · Telefon (09 11) 78 78 - 0

## JUBILÄEN FÜR MITGLIEDER UNSERES VEREINS IM RAHMEN DER JHV 2018

### 10 Jahre Kreisgruppe

Angela Seifert  
Gertrud Tiefel  
Jörg Dürrbeck  
Marc Janousch  
Christian Kreß  
Stefan Schmeußner  
Peter Schöner  
Karl-Frank Herchet  
Elke Rupp  
Marion Gugel  
Norbert Deubel  
Hans-Günther Rebel

### 20 Jahre Kreisgruppe

Johann Singer  
Rudi Dempfel  
Richard Rauch  
Kay-Gregor Nahr  
Roland Kretsch

Anita Kretsch  
Markus Lechner  
Günter Gabsteiger

### 30 Jahre Kreisgruppe

Bernd-Dieter Müller  
Jürgen Meier  
Jürgen Müller  
Walter Wachtler  
Erich Bauer

### 25 Jahre BJV

Erich Binnebösel  
Helmut Strobel  
Herbert Popp  
Hartmut Röscher  
Bernd Siehr  
Werner Kögel  
Günter Emer

### 40 Jahre BJV

Doris Wolf  
Heinz Wiedemann  
Helmut Suck  
Johann Kretschmann

### 50 Jahre BJV

Alfred Petratschek  
Jörg-Dieter Summa

### 60 Jahre BJV

Johann Lenz  
Walter Rabitsch

### 65 Jahre BJV

Hans Gehring



# JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2018

## FREITAG, DEN 27. APRIL 2018

Dies gilt als Einladung zur Mitgliederversammlung des Vereins Kreisgruppe Fürth im Landesjagdverband Bayern e.V. gemäß §8 der Satzung

### Teil 1

**Hegeschau: 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr**

Die Trophäen und das erarbeitete Zahlenmaterial können von der Öffentlichkeit gemäß § 16 Abs. 4 – AV BayJG besichtigt werden.

Im Anschluss daran erhalten die Vertreter der Unteren Jagdbehörde, der Jagdberater sowie die Vertreter des Amtes für Ernährung, Land- und Forstwirtschaft, sowie des Naturschutzes Gelegenheit zu Stellungnahmen.

#### Anlieferung der Trophäen

Die Gehörne bitte am Freitag, 27.4.2018 in der Zeit von 14 bis spätestens 16 Uhr in der Gaststätte „Schwarzer Bock“ in Unterschlaersbach abgeben. Die Hegeschau findet von 17 – 19 Uhr statt.

Die Revierinhaber oder ihre Vertreter werden gebeten, ihre Trophäen in einwandfreiem Zustand zu bringen und an den vorbereiteten, nach Revieren unterteilten Schautafeln, selbst aufzuhängen und nach der Veranstaltung wieder mitzunehmen.

### Teil 2

**Jahreshauptversammlung: Beginn 19:00 Uhr**

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Berichte des Vertreters des Amtes für Ernährung Land- und Forstwirtschaft sowie des Naturschutzes und des Jagdberaters über die Hegeschau
3. Geschäftsbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Haushaltsplan 2018
6. Bericht Kassenprüfer
7. Entlastung der Vorstandschaft und Genehmigung des Haushaltes 2017
8. Bericht des Hundeobmanns
9. Bericht des Bläserobmanns
10. Ehrungen
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung bitte schriftlich bis zum 13. April 2018 an die Geschäftsstelle Jägerschaft Fürth e.V.  
Nürnberger Straße 41  
90566 Cadolzburg

#### **Tankreinigung ist Vertrauenssache!**

Wir machen so viel wie nötig und so günstig wie möglich, denn vorher günstig, heißt nicht immer nachher sparen.



Alteingesessener Familienbetrieb  
seit 35 Jahren



- O Tankreinigung mit Spezialfahrzeug und modernster Filtertechnik.**  
**O Öltransporte bis 12000 Ltr. pro Fahrt.** O Demontagen  
O Schachtabdeckungen O Kunststoffbeschichtungen O Innenhüllen  
O Ölauffangraumsanierungen O GFK-Tankabnahmen mit TÜV(Druckprobe)

**Gebr. Streng GmbH, Bachstr.18, 90513 Zirndorf, Tel: 0911/604383**

**Geschäftsführer: Helmut Streng**

[www.tankschutz-streng.de](http://www.tankschutz-streng.de)

[info@tankschutz-streng.de](mailto:info@tankschutz-streng.de)

## FUCHSWOCHEN 2018

Dem ungnädigen Wetter war es sicherlich zuzuschreiben, dass heuer nur 11 Füchse sowie ein Waschbär beim Abschluss der Fuchswochen auf der Strecke lagen. Fehlender Schnee und eine lange Regenperiode erschwerten die Fuchsbejagung deutlich. Dennoch lobte Kreisgruppenvorsitzende Roland Kretsch die Bemühung der Jägerschaft angesichts der vielen Erzählungen von missglückten Jagdversuchen, die auf den Rotrock statt gefunden hatten. Dass man sich auch von widrigen Wetterverhältnissen nicht entmutigen lassen soll, um der Fuchspopulation Einhalt zu gebieten und allem Bodenbrütern, sowie Hase und Kitz einen besseren Start ins Leben zu ermöglichen und dem angestrebten Artenreichtum bessere Chancen einzuräumen, betonte Kretsch.



Umrahmt wurde die Veranstaltung wieder von dem mit Fackeln und Tannenzweigen geschmückte Streckenplatz, sowie dem Jagdhornbläsercoprs der Kreisgruppe.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Unterschlaubersbacher Jäger für den festlich geschmückten Platz.





## NEUER PRÄSIDENT DES JKA



Frank Wagner wurde am 22.10.2017 zum Präsidenten des Jagdkynologischen Arbeitskreises (JKA) gewählt. Der JKA ist ein eigenständiger Verband, der in enger Abstimmung mit dem BJV die Interessen des Jagdgebrauchshundewesens auf Landesebene gegenüber Politik und Verwaltung vertritt.

Bisher war der Jagdkynologische Arbeitskreis Bayern (JKA) nur ein lockerer Zusammenschluss. Im Oktober vergangenen Jahres wurde er als eigenständiger Verband, in Neuhof/ Zenn, gegründet. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern ist die JKA Bayern keine Unterorganisation des Jagdgebrauchshundverbandes (JGHV), sondern ein eigenständiger Verband. Es soll aber kein Parallelverband zu diesem werden. Laut Frank Wagner wolle man in enger Abstimmung mit dem Bayerischen Jagdverband und dem JGHV arbeiten. Man erhofft sich damit die Interessen des Jagdgebrauchshundewesens auf Landesebene gegenüber Politik und Verwaltung noch besser vertreten zu können. Das ganze sei nichts neues, sondern man wolle dem bereits bestehenden eine stabile Form und Legitimation geben, erklärt Wagner.

„Wenn es um den tierschutzkonformen Einsatz von Jagdhunden geht“, so Frank Wagner, „können wir zusammen mit dem BJV jetzt mit zwei starken Stimmen sprechen sowie gegebenenfalls den JGHV hinzuziehen und so mehr Gewicht in den Verhandlungen erhalten.“ Der JKA Bayern will jagdkynologische Aktivitäten in Bayern organisieren, fördern und unterstützen. Er will die Belange des Jagdgebrauchshundewesens im JGHV bei Politik und Verwaltung und in den Organisationen der Jägerschaft vertreten.

### **EINLADUNG ZUR JAHRESTAGUNG DES JAGDYNOLOGISCHEN ARBEITSKREISES BAYERN**

**30. Juni 2018, 9 Uhr**

**Brauereigasthof Amberger, Marktplatz 8, 85092 Kösching**

Verhaltenskundlicher Vortrag zum besseren Verständnis des Hundes: „Stationen auf dem Weg zu einem sicheren Wesen“.

Referent: Wolfgang Peterhänsel aus Obersülzen

Die Veranstaltung eignet sich für Züchter, (künftige) Hundebesitzer und besonders für Jagdhundeführer

## ... EIN BEISPIEL BÜRGERLICHEN WIDERSTANDES GEGEN DIE STAATSGEWALT ...

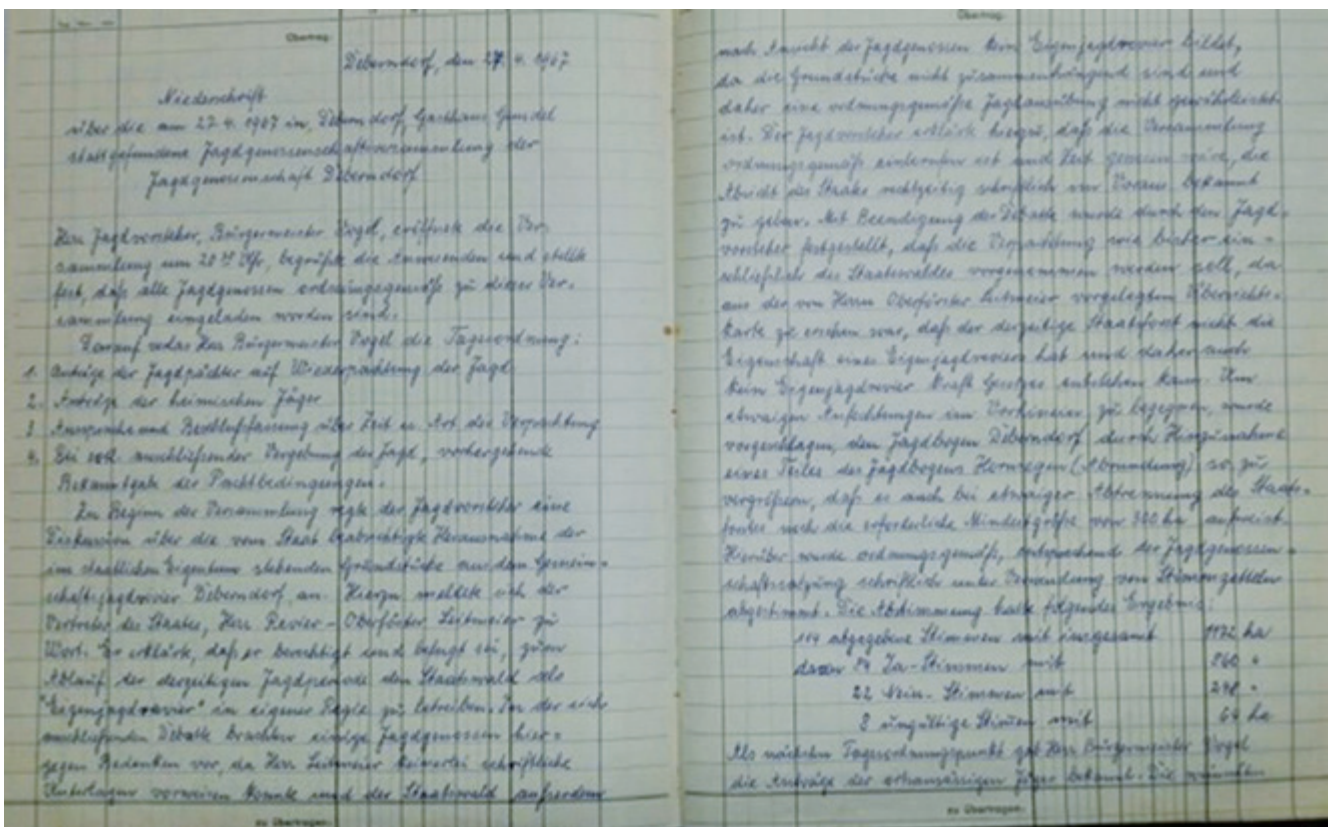
Liebe Leser,  
beim Blättern im Protokollbuch der Jagdgenossenschaft Deberndorf, deren Schriftführer ich bin, ist mir ein Protokoll aus dem Jahr 1967 aufgefallen, dessen Inhalt von einem gehörigen Stück Mannhaftigkeit im Umgang mit staatlichen Vertretern zeugt und mir deshalb als erwähnenswert erscheint.

Haupt-Tagesordnungspunkt war eigentlich die Verlängerung der bestehenden Jagdpachtverträge was offensichtlich kein größeres Problem darstellte.

Ein weiterer TOP war ein Antrag des Oberförster Leitmeier. Ältere Mitglieder werden diesen Ehrenwerden Staatsvertreter der „alten Schule“ sicherlich noch kennen.

### Hierzu der Wortlaut aus dem Protokoll:

„zu Beginn der Versammlung regte der Jagdvorsteher eine Diskussion über die vom Staat beabsichtigte Herausnahme der im staatlichen Eigentum stehenden Grundstücke aus dem Gemeinschaftsjagdrevier Deberndorf an. Hierzu meldete sich der Vertreter des Staates, Revier-Oberförster Leitmeier zu Wort. Erklärte, dass er berechtigt und befugt sei, zum Ablauf der derzeitigen Jagdperiode den Staatswald als „Eigenjagdrevier“ in eigener Regie zu betreiben. In der sich anschließenden Debatte brachten einige Jagdgenossen hiergegen Bedenken vor, da Herr Leitmeier keinerlei schriftliche Unterlagen vorweisen konnte und der Staatswald außerdem nach Ansicht der Jagdgenossen kein Eigenjagdrevier bildet, da die Grundstücke nicht zusammenhängend sind und eine Ordnungsgemäße Jagdausübung nicht gewährleistet ist. Der Jagdvorsteher erklärte hierzu, dass die Versammlung ordnungsgemäß einberufen ist und Zeit gewesen wäre, die Absicht des Staates rechtzeitig schriftlich im Voraus bekannt zu geben. Mit Beendigung der Debatte wurde durch den Jagdvorsteher festgestellt, dass die Verpachtung wie bisher einschließlich des Staatswaldes vorgenommen werden soll, da aus der von Oberförster Leitmeier vorgelegten Übersichtskarte zu ersehen war, dass der derzeitige Staatsforst nicht die Eigenschaften eines Eigenjagdreviers hat und daher auch kein Eigenjagdrevier kraft Gesetzes entstehen kann“.





Somit wurde das Begehren des Herrn Oberförster schlichtweg abgeschmettert und wer den Herrn Leitmeier und sein Auftreten kannte, weiss was das heißt.

Eigentlich will ich hier nur darstellen, dass es mal Bürger gegeben hat, die „Arsch in der Hose“ hatten und sich nicht von einem energischen Auftreten eines Beamten beeindrucken ließen.

Das ist eine Eigenschaft die heutzutage leider immer mehr verloren geht.

Übrigens der Jagdvorsteher Hans Vogel hat diese Versammlung um 3.45 Uhr geschlossen!

*E.Reichert*

## GEBURTSTAGE



### 40 Jahre

Schedel Hartmut	20.04.78
Meinhard Philipp	23.05.78

### 50 Jahre

Rupp Elke	29.04.68
Wagner Stefanie	22.06.68

### 60 Jahre

Zier Angelika	01.05.58
Rauch Richard	04.05.58
Körber Leonhard	21.05.58
Schwab Horst	23.05.58

### 65 Jahre

Klampfer Eva	19.05.53
Schlicker Fritz	29.05.53
Mrachacz Andreas-M.	22.06.53

### 70 Jahre

Auerbach Wilhelm	07.04.48
Seifert Angela	13.04.48
Kreß Hans Werner	31.05.48

### 75 Jahre

Gögelein Heinz	20.04.43
Popp Heinz	02.05.43

### 80 Jahre

Frei Hans-Joachim	22.06.38
-------------------	----------

### 85 Jahre

Fleischmann Georg	09.06.33
-------------------	----------

### 90 Jahre

Gemeinhard Werner	05.04.28
Haußmann Friedrich	13.04.28

***Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern recht herzlich und wünschen Ihnen viel Glück, Gesundheit, Gottes Segen und viel Waidmannsheil!***

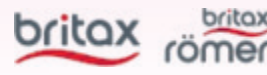


[www.kindersicherheit-duerrbeck.de](http://www.kindersicherheit-duerrbeck.de)

Kindersitze

Beratung  
und  
Verkauf

*Unterwegs in eine sichere Zukunft!*



Kindersicherheit Dürrbeck  
Kindersitze & mehr

**Ingenieurbüro Dürrbeck**  
**KFZ-Sachverständiger**



Wir begleiten Sie beim  
Fahrzeugkauf



Gasprüfung  
nach G 607

Unfall-Hotline

0171 / 73 55 276



[www.team-duerrbeck.de](http://www.team-duerrbeck.de)

Fasanenweg 3  
90574 Roßtal

Telefon: 09127 / 95 47 151

E-Mail: [SV@team-duerrbeck.de](mailto:SV@team-duerrbeck.de)

## UNTER DER LUPE FORSTLICHES GUTACHTEN IN DER PRAXIS



*Umgebung des Messpunktes*

Moritz Bergen, neuer forstlicher Abteilungsleiter im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth-Erlangen, ist für die Durchführung der Aufnahmen der Verjüngungsinventur und der Erstellung der forstlichen Gutachten in unserem Landkreis verantwortlich. In dieser Funktion hat er am Samstag, 24.2.18 zu einer Informationsveranstaltung am Dillenbergring eingeladen, zu der etwa



*Moritz Bergen erläutert die Durchführung des forstlichen Verbissgutachtens*

20-25 interessierte Jagdvorstände, Revierpächter, Jäger, Stellvertreter der unteren Jagdbehörden Nürnberg und Fürth, sowie ein Reporter der Nürnberger Nachrichten gekommen waren.

Bei dieser Ortsbegehung sollte demonstriert werden, wie der Prozess zum forstlichen Gutachten in der Praxis aussieht, der mit der Verjüngungsinventur an den ausgewählten Meßpunkten in den Revieren beginnt.

Obwohl in dieser Funktion neu, hat Moritz Bergen diese Veranstaltung

sehr souverän und betont sachlich mit Unterstützung der Förster Raymund Filmer und Arnold Schellartz geführt.

Und die Sachlichkeit war auch nötig, denn es trafen sich Menschen mit höchst unterschiedlichen Einstellungen zum Thema Schalenwildbestände, wie gleich bei der ersten Beispiel Aufnahme des Jungwuchses sichtbar wurde.

Bei der Demonstration an einem der Messpunkte innerhalb des definierten Radius wurde festgestellt, dass alle 20-30 cm hohen Buchen-Sprößlinge „verbissen“ waren. Bereits hier kamen die ersten Zweifel, ob die Ursache ein Reh gewesen sein mag. Zudem keine der ebenso hohen und zahlreichen Jung-Tannen im Radius eben keine Spuren von Verbiss oder Fegestellen zeigten. Mit Verwunderung - auch der Forstbeamten - wurde kommentiert, dass das sehr außergewöhnlich ist, zumal keine 10 m entfernt eine sehr gesunde Buchen Verjüngung auf engstem Raum zu finden ist. An dieser Stelle wurden dann die Meinungen kurz und heftig über die „Belastung“ durch das Rehwild im Allgemeinen und in verschiedenen Revieren ausgetauscht. Wobei ich anmerken möchte, dass die Emotionen besonders bei einem Waldbesitzer recht hoch waren.

Insgesamt blieb es aber bei einer eher sachlichen Diskussion. Das war auch gut so, denn seitdem die Regel Wald-vor-Wild gilt, werden die Forstämter angewiesen vorrangig den Wald zu schützen. Natürlich drückt sich das auch im ausführlich reglementierten Verfahren zum Abschlußplan aus.



*Verbiss am Seitentrieb*

Ob es uns gefällt oder nicht: daran können wir nichts ändern.

Herr Bergen demonstrierte eine professionelle und zugleich zugängliche Haltung gegenüber allen Beteiligten und verspricht genauso seine amtlichen Pflichten zu erfüllen.

Zum Abschluss ein Gedanke von Sir Peter Ustinov, den ich mir in diesem Zusammenhang und meiner Meinung über den Forst durch den Kopf gehen lasse:



*Deutlicher Verbiss am Leittrieb*

„Es ist natürlich, dass jeder Mensch Vorurteile hat. Es ist ein Zeichen von Intelligenz, wenn man jedoch seine Vorurteile überprüft und korrigiert.“ (frei nach Ustinov).

Nutzen wir also die Gelegenheit zum Dialog und nehmen Teil an den Inventuren und den örtlichen Begehungen zu den Revierweisen Aussagen.

*Florian Rast*

## KURZ NOTIERT

### Jubiläum

Seinen 80. Geburtstag feierte im Januar der langjährige Jagdpächter von Retzelfembach, Georg Siegling aus Cadolzburg. Gefeierte wurde mit viel trara: der Bläsercorps war auch vor Ort. Seit 1962 ist Siegling Mitglied der Kreisgruppe und nimmt immer noch regen Anteil am Vereinsleben.



### Neuer Vorsitzender

Volker Bauer (re.) aus Kammerstein (Lkrs. Roth) wurde zum neuen Regierungsbezirksvorsitzenden des BJV für Mittelfranken gewählt. Er ist Mitglied des Bay. Landtages und vertritt hier die Ausschüsse Umwelt und Verbraucherschutz sowie Fragen des Öffentlichen Rechts. Volker Bauer folgt Jürgen Weißmann (li.) nach, der nicht mehr kandidiert hatte.





## LEHRER IM FORST

Eine Gruppe von angehenden Erzieher(inne)n wurde im Februar von Joseph Landvogt, Winfried Pohl und Walter Schulte nebst Deutsch Drahthaar Hündin Cora, durch den Wald an der Cadolzburger „Buchspitz“ geführt. Die künftigen Erzieher/innen zeigten großes Interesse an dieser Exkursion und stellten begeistert Fragen zum Thema

Wald und Wild. In Kurzform vermittelten unsere drei Kreisgruppenmitglieder praxisnah, dass der Wald Zuflucht und Heimat verschiedenster Tierarten ist, die Merkmale diverser Baumarten und ihre Standorte und welche Aufgabe die Jagd hat. Eine Teilnehmerin zeigte sich derart begeistert, dass sie mit dem Erwerb des Jagdscheines liebäugelt.



## GEBRAUCHTWAFFENBÖRSE

Aus Nachlassbeständen sind an Inhaber einer Erwerbserlaubnis abzugeben:

- 2 Bockdoppelflinten Forest Favorit Kal. 12/76,**
- 1 Bockdoppelflinte Kettner Campione Kal. 12/70**
- 1 Schonzeitbüchse Erma Kal. .22lfB;**
- 3 Rep. – B. Blaser 93 Kal. 30.06;**
- 1 Rep.- B. Blaser R 8 Kal. 30.06;**
- 1 Rep.-B. Voere Kal. 30.06; 1 Rep.-B. 8x57 IS.**

Es handelt sich um top gepflegte Waffen mit exzellenter Schussleistung. Preis Verhandlungssache; Interessenten wenden sich bitte per Mail unter dem Stichwort „**Gebrauchtwaffen Nr. 1**“ bei der Geschäftsstelle

An Inhaber einer Erwerbserlaubnis sind folgende Waffen abzugeben:

- BBF 12/70 – 30-06 Blaser (neu)**
- Flinte 12/70 Browning**
- Flinte 12/70 SKB**
- Repetierer 222 Steyr, Kahles 7x56**
- Repetierbüchse 243 Win Krico, Zeiss Diatal-Z 8x56**
- Drilling 7x65R – 12/70 Ferlacher, Zeiss Diavari-ZM 3-12x56**
- Zimmerstutzen 22 lr. Voere**

Interessenten wenden sich bitte per Mail unter dem Stichwort „**Gebrauchtwaffen Nr. 2**“ bei der Geschäftsstelle

## HEGEGEMEINSCHAFTSVERSAMMLUNG ZENN- UND BIBERTGRUND



*Der stellvertretende Vorsitzende der Kreisgruppe und Hegeringleiter Süd Erich Reichert bei der Begrüßung*

Die Afrikanische Schweinepest und ein personeller Wechsel im Bereich Forsten des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Fürth waren für die Hegegemeinschaftsleiter Frank Wagner und Erich Reichert Anlass, zusammen mit der Kreisgruppe zu einer Hegegemeinschaftsversammlung in den Saalbau List in Cadolzburg einzuladen.

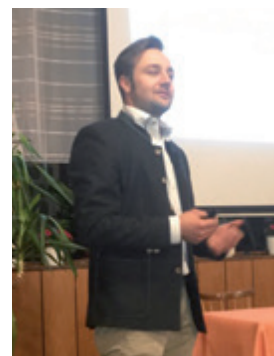


*Frau Dr. Elke Bodenschatz stand Rede und Antwort zum Thema ASP*

Frau Dr. Elke Bodenschatz vom Veterinäramt in Fürth erläuterte zunächst anschaulich die Problematik der Afrikanischen Schweinepest: Erreger ist ein hochinfektiöses Virus, das ausschließlich

Schweine befällt und sich aus dem Baltikum, Weißrussland und der Ukraine bereits bis Tschechien und Polen ausgebreitet hat. Verbreitet wird es v. a. durch Menschen, die infizierte Lebensmittel mitbringen, z. B. Schinken oder Salami. Das Virus kann sich darin mehrere Wochen halten. Fressen Wildschweine nun diese (weggeworfenen) Speisereste, können sie daran erkranken und durch direkten Kontakt andere anstecken. Die Krankheit verläuft immer tödlich. Aber auch über die Kleidung (Jagdreisen!) kann das Virus eingeschleppt werden. Das Wichtigste ist also Vorbeugung: Keine Lebensmittel aus ASP – gefährdeten Ländern mitbringen, bei möglichem Kontakt Kleidung desinfizieren! Wird Schwarzwild als Fallwild gefunden, sollte ein Abstrich von Körperflüssigkeit entnommen werden und ans Veterinäramt zur Untersuchung weiter geleitet werden. Entsprechendes Material ist über die HG – Leiter oder das Veterinäramt erhältlich.

Frau Rohmer von der Unteren Jagdbehörde teilte mit, dass es vom Bay. Staat eine Aufwandsentschädigung von 20.- € für jeden erlegten Frischling, Überläufer oder nicht führende Bachengeb. Näheres dazu kann bei der Jagdbehörde oder bei den HG – Leitern erfragt werden.



*Zuständig für das Vegetationsgutachten: Forstrat Moritz Bergen*

Mit Forstrat Moritz Bergen stellte sich der neue Abteilungsleiter Bereich Forsten im AELF Fürth vor. Er ist Nachfolger von FD Georg Dumpert und somit auch federführend für die Erstellung des sog. Vegetationsgutachtens zuständig. In einer Power-Point-Präsentation stellte er anschaulich die Aufnahmemethodik vor; die Ergebnisse der Verbissaufnahme sind entscheidende Grundlage für die Erstellung des 3 – Jahresabschussplanes für Rehwild im nächsten Jahr. Besonderes Augenmerk legt er auf die sog. revierweisen Aussagen zur Verbissituation: Eine solche Aussage sei nur mittels Lokaltermin zu treffen und nicht durch die Einstufung eines Forstbeamten am grünen Tisch. Man darf also gespannt sein.

*Dr. Walter Schulte*



## HILFE FÜR VERLETZTE GREIFE

Wenn der Vater mit dem Sohne... Ein erfolgreiches und eingespieltes Team sind Hans-Kurt und sein Sohn, der Tierarzt Dr. Rainer Hussong, wenn es um verletzte Greifvögel und Eulen geht. In Ihrer Auffangstation haben sie bereits viele verletzte Vögel aufgenommen, aufgepäppelt, medizinisch versorgt und anschließend wieder erfolgreich aus der Menschenobhut in die Freiheit entlassen können. Leider sind auch manche Vögel so stark verletzt, dass sie als Dauerpflegefälle in der Auffangstation verbleiben oder erlöst werden müssen. Wie viel Vögel im vergangenen Jahr aufgenommen wurden kann man beigefügter Liste entnehmen. Natürlich ist die Auffangstation nicht nur mit großem Engagement verbunden, sondern auch mit erheblichen Kosten. Um wenigstens einen Teil für den Erhalt und laufenden Kosten ausgleichen zu können, können für verschiedene Vögel Patenschaften übernommen werden. Auch Spenden helfen der Auffangstation selbstverständlich weiter.

### Informationen bei:

Hans-Kurt Hussong,  
Tel. 0911/ 721838, E-Mail: hkhusson@aol.com

### Spendenkonto:

Greifvogelstation Dr. Rainer Hussong  
IBAN: DE68 7625 0000 0009 8544 07  
BIC: BYLADEM1SFU



Junge Turmfalken



Baumfalk



Junge Waldkäuze

## Greifvogelstation2017Hussong

### aufgenommene Greifvögel und Eulen

Art	aufgenommen	wieder ausgewildert	euthanasiert bzw. verendet	Pflegefall noch in der Station
<b>GREIFVÖGEL</b>				
Habicht	2	1	1	
Sperber	5	1	4	
Mäusebussard	17	9	5	3
Wespenbussard	2		1	1
Wanderfalke	4	3		1
Rotmilan	2		1	1
Turmfalke	36	26	8	2
<b>EULEN / KÄUZE</b>				
Waldohreule	4	2	2	
Waldkauz	5	3	2	
Schleiereule	1			1
Uhu	2	1	1	
<b>sonst. VÖGEL</b>				
Buntspecht	1	1		abgegeben an Noris Tierschutz
<b>gesamt</b>	<b>83</b>	<b>47</b>	<b>25</b>	<b>9</b>

Von den Pflegefällen sind 1 Wespenbussard, 1 Wanderfalke und 2 Turmfalken nach abgeschlossener Rehabilitation noch auswildierbar.

## NADELSCHIESSEN UND EINSCHIESSEN

Am Sonntag, den 29.04.2018 steht unseren Mitgliedern der 100 m Stand der königlich privilegierten Schützen in Cadolzburg, Schützenstrasse von 9 bis 13 Uhr zur Verfügung.

### Nadelschiessen:

Die DJV Schiessnadel Büchse kann ab 9 Uhr geschossen werden.  
Anmeldeschluss für das Nadelschiessen ist 11.30 Uhr.

Es sind insgesamt 10 Büchenschüsse abzugeben.

- 5 Schuss auf die 100 m entfernte Rehbockscheibe Anschlagart stehend angestrichen.
- 5 Schuss auf die 100 m entfernte Fuchsscheibe Anschlagart sitzend aufgelegt.

Zugelassen sind alle Kaliber, auf die Rehbockscheibe mindestens ein rehwildtaugliches Kaliber (.222 Rem.).

Die Bedingungen für den Erwerb der Schiessnadel sind erreicht, wenn von möglichen 100 Ringen 60 getroffen werden.

### Einschießen der Jagdwaffen:

Ein 100 m Stand steht für das Einschießen der Waffen zur Verfügung.

Die Kosten betragen € 10,- je Teilnehmer. Es freut sich über rege Teilnahme

Ihr Sebastian Ax  
(Schiessobmann)

## JÄGERSTAMMTISCHE – 2. Quartal 2018

**Stammtisch üblicherweise jeweils am 3. Dienstag jeden Monats, um 19.30 Uhr, im Vereinslokal „Zum Schwarzen Bock“ in Unterschlausersbach.**

Dienstag, 05.04.	Stammtisch
Dienstag, 23.05.	Stammtisch (geänderter Termin)
<b>Juni-Stammtisch</b>	entfällt wegen Urlaub der Wirtsleute

## HEGEGEMEINSCHAFT FÜRTH-SÜD BIBERTGRUND – 2. Quartal 2018

05. April	Großweismannsdorf	H. Gögelein	Tel. 0911/6994227
03. Mai	Vincenzennbronn, Bürgerhaus	K. Tiefel	Tel. 0911/7520270
07. Juni	Gutzberg	J. Meier	Tel. 0911/6880077
	Preisverteilung Nadelschießen	W. Rühl	

**Die Hegegemeinschaftsabende finden jeweils am 1. Donnerstag im Monat statt. Jagdgäste und Partner sind herzlich willkommen.**



Abb. zeigen Sonderausstattungen.

## OPEL SUV-FAMILIE

# ENDLICH KOMPLETT: DIE OPEL SUV-FAMILIE.



Genießen Sie jetzt die pure Lust am Fahren – mit dem neuen Grandland X, dem Crossland X und dem Mokka X. Ob auf der Straße oder offroad, bei Tag oder bei Nacht – die Opel SUV-Familie bringt Sie mit aufregenden Xtras komfortabel ans Ziel:

- innovative, blendfreie Scheinwerfer mit LED-Technologie<sup>1</sup>
- Ergonomiestitze mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.)<sup>1</sup>
- bestens vernetzt mit OnStar und WLAN Hotspot<sup>1,2</sup>



**Jetzt Probe fahren und beeindruckten lassen!**  
**Sonderpreise für die Mitglieder der Kreisgruppe Fürth!**

### UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Crossland X Edition, 1.2, 60 kW (81 PS) Manuelles 5-Gang-Getriebe

**schon ab**

**17.900,- €**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,5-6,4; außerorts: 4,4; kombiniert: 5,2-5,1; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 116-115 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C

<sup>1</sup> Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

<sup>2</sup> Opel ist nicht verantwortlich für die Erbringung der OnStar Services oder die Bereitstellung des WLAN Hotspots. Die Nutzung der OnStar Services erfordert eine Aktivierung, einen Vertrag mit der OnStar Europe Ltd., einem GM Unternehmen, und ist abhängig von Netzabdeckung und Verfügbarkeit. Der WLAN Hotspot erfordert einen zusätzlichen Vertrag mit dem mit der OnStar Europe Ltd. kooperierenden Netzbetreiber. Informationen zu Service-Einschränkungen und Kosten unter [opel.de/onstar](http://opel.de/onstar).

# Schöner

**Autohaus Schöner GmbH & Co. KG**  
**Nürnberger Str. 41 • 90556 Cadolzburg • Tel.: 09103/79390**